

MW61: Regulierungsökonomik				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	8	240	2. oder 4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: Regulierungsökonomik: Theorie (2 SWS)			30h	90h	50
Kurs 2: Regulierungsökonomik: Praxis (2 SWS)			30h	90h	50
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Studierende können nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Industrien, die reguliert werden aufzählen und die Wirkungen regulatorischer Eingriffe in den jeweiligen Industrien differenzieren; - erklären, weshalb in manchen Industrien ein regulatorischer Eingriff notwendig ist und regulatorische gegenüber wettbewerbspolitischen Eingriffen abgrenzen; - unterschiedliche Ansätze der Regulierungsökonomik kritisch würdigen und Schlüsse bzgl. des geeignetsten Regulierungsansatzes für die jeweilige Industrie zu ziehen; - die Grenzen regulatorischer Eingriffe durch den Staat analysieren und einschätzen und kritisch erörtern unter welchen Umständen Regulierung durch eine Wettbewerbsordnung ersetzt werden kann; - die in Kurs 1 erlernten Fachkenntnisse anhand von Übungsaufgaben einsetzen und anwenden; - anhand der Methoden der Mikroökonomik, spezielle Fragestellungen der Regulierungsökonomik analysieren. 					
Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - schriftliche Ausdrucksfähigkeit 					
Inhalte:					
Kurs 1: Regulierungsökonomik					
1. Theorie des natürlichen Monopols					
2. Die Ramsey-Regulierung					
3. Theorie der bestreitbaren Märkte					
4. Verfahren der Kosten-, Umsatz- und Preisregulierung					
5. Anreizorientierte Regulierung					
6. Zugangsregulierung zu wesentlichen Einrichtungen (ECPR-Regel)					
7. Zusammenschaltung von Netzen					
8. Entbündelter Netzzugang (Unbundling)					
9. Intermodaler Wettbewerb					
Kurs 2: Regulierungsökonomik-Übung					
Übertragung der Konzepte aus Kurs 1 in die Regulierungspraxis in Deutschland und Europa.					

Sprache:
Kurssprache ist Deutsch.
Lehrformen:
Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.
Verwendbarkeit des Moduls:
M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc. Mathematik. M.Sc. WiCh.
Teilnahmevoraussetzungen:
Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“, „Mathematik“ oder „Wirtschaftschemie“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich.
Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (60 Minuten).
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet. Regelmäßiger Besuch der Kurse ist obligatorisch.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Dieses Modul wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Masterabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Justus Haucap, wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE
Sonstige Informationen:
Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Lehrbeauftragten aus der Regulierungspraxis angeboten. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben.

Stand: 24.09.2020